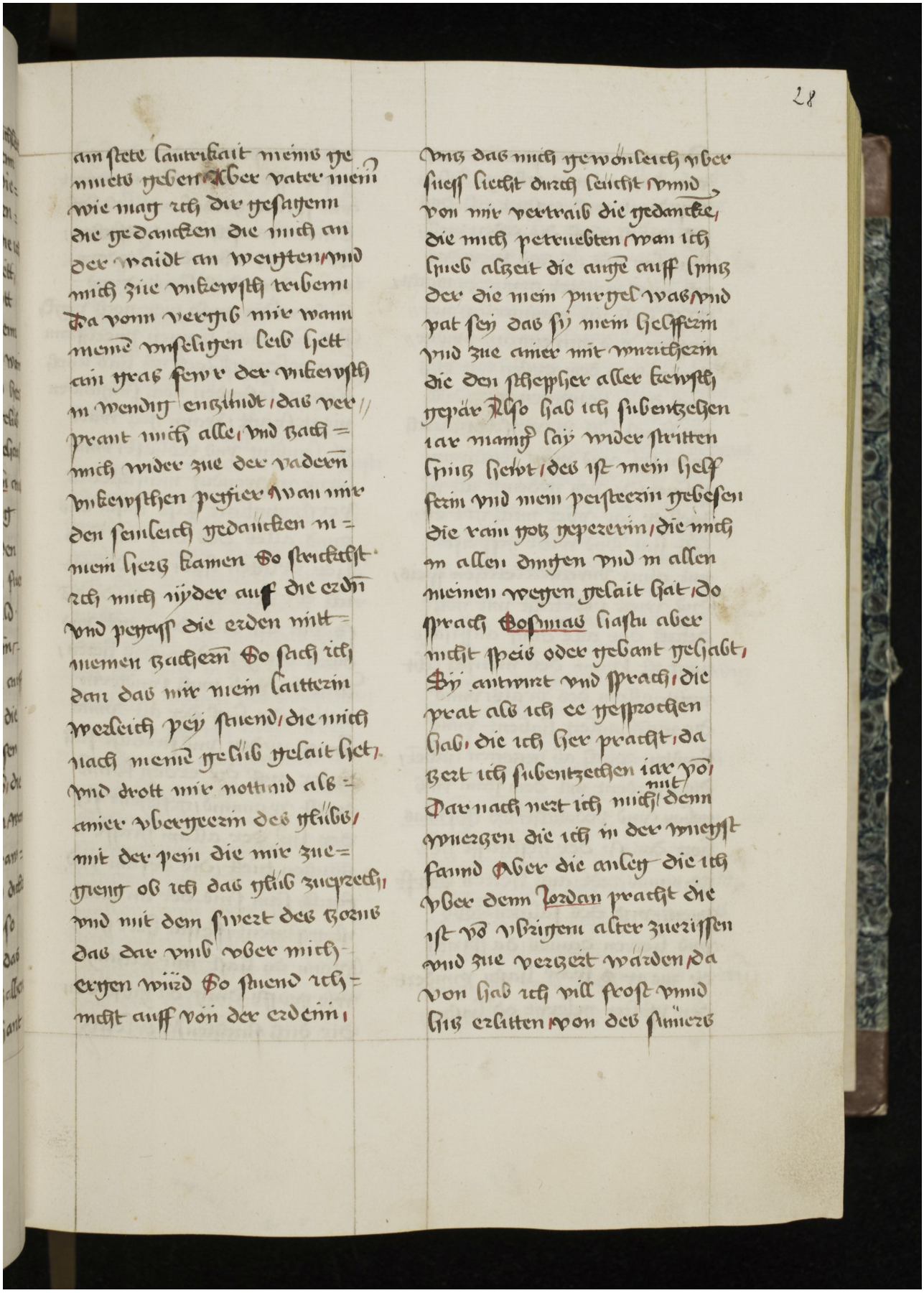
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



28

am stete lautrikait meins ge
mietz geben. Aber vater mein
wie mag ich die gesatzenn
die gedancken die mich an
der waidt an weisten/vnd
mich zuo vnkeuschi treibent
da vonn vergib mir wann
meine vnseligen leib gett
ein geas fewr der vnkeuschi
in wendig entzundt/das ver
prant mich alle/vnd nacht=
mich wider zuo der vadern
vnkeuschen pfeffer. Wann mir
den seinleich gedancken ni=
mein hertz kamen. Do streckt ich
ich mich nyder auf die erdn
vnd petzaff die erden mit=
nemen nackenn. Do sach ich
dan das mir mein kaltterin
wexleich pey stuend/die mich
nach meinr gelub gelait hiet.
vnd drott mir nottnid als=
amer vberkrezin des gelubs/
mit der pein die mir zuo=
gieng ob ich das gelub zuebrech/
vnd mit dem swert des todes
das dar vmb vber mich=
ergen wurd. Do stuend ich=
nicht auff von der erdenn/
vnz das mich gewonleich vber
fiell liecht durch leicht vnnd
von mir vertraib die gedancken/
die mich petrubten/wan ich
stuend alzeit die augen auff gen
der die mein purgel was/vnd
pat frey das si mein helffezin
vnd zuo amer mit warichezin
die den schepfer aller kewsch
gepar. Also hab ich sibentzehen
iar manig kay wider stritten
gnug siegt/des ist mein helf
ferin vnd mein persteezin gebesen
die rain gotz gebezerin/die mich
in allen dingen vnd in allen
meinen wegen gelait hat/do
sprach Bosmas. Hastu aber
nicht speis oder gebant gehabt/
Sy antwurt vnd sprach/die
prat als ich ee gesprochen
hab/die ich her practt/da
bey ich sibentzehen iar vo
Dar nach nert ich mich/ mit denn
wurzgen die ich in der wuesst
fannd. Aber die anlegt die ich
vber dem Jordan practt die
ist vo vbrigem alter zuerissen
vnd zuo verzert warden/da
von hab ich will frost vnnd
gnug erlitten/von des swaczs